©Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Entomologen, Wien, download unter www.biologiezentrum.at

Cyprische Kleinschmetterlinge

Von H. G. Amsel.

(Aus den Landessammlungen für Naturkunde, Karlsruhe.)

(Mit 1 Tafel und 14 Textabbildungen.)

Seitdem Rebel seine schöne Studie über die Lepidopterenfauna von Cypern 1939 erscheinen ließ (Mitt. Münch. Ent. Ges. XXIX Heft IV, p. 487—564), ist über die Schmetterlinge dieser Insel nur noch von Hackman (Commentat. Biol. XIII, Nr. 8, p. 1—9) 1952 eine weitere Arbeit erschienen, die hinsichtlich der Kleinschmetterlinge 14 für Cypern bisher nicht nachgewiesene Arten aufführt. Der Faunencharakter war durch Rebel eindeutig analysiert worden, er ist durch die Hackmansche Arbeit nicht wesentlich verändert worden. Hier wären entscheidende Neufunde auch nur dann noch zu erwarten, wenn z. B. die halogenen Gebiete um die Strandseen oder die höchsten Erhebungen im Troodos-Gebirge gründlich erforscht würden.

Der vorliegenden Arbeit liegt das Material zugrunde, das Herr Konsul E. P. Wiltshire 1947 und 1949 auf Cypern sammelte und mir zur Bearbeitung übergab. Es bedeutet eine erfreuliche Bereicherung unserer faunistischen Kenntnisse Cyperns, konnten doch eine neue Gattung und neun neue Arten bzw. Unterarten aufgefunden und 23 weitere für die Insel bisher unbekannt gebliebene Arten[1]) festgestellt werden. Wie schon Rebel ganz richtig erkannte, haben die Endemismen Cyperns ein durchaus vorderasiatisches Gepräge. Das trifft auch auf die hier neu beschriebenen Arten zu, soweit sich dies überhaupt schon beurteilen läßt. Eine genauere Analyse der Microlepidopteren wird jedoch erst möglich sein, wenn diese Gruppe der Schmetterlinge durch wirklich gründliche Aufsammlungen genauer bekannt sein wird. Bis jetzt sind erst 198 Arten festgestellt worden, zu denen nun noch weitere 30 der vorliegenden Veröffentlichung hinzukommen. Die tatsächliche Zahl der cyprischen Kleinschmetterlinge muß jedoch mit mindestens 700—800 angenommen werden.

Pyralidae

**Chrysocrambus cassentiniellus* Z. Kyrenia, 16. und 18. 5.

Ommatopteryx (Eromene) cypriusella sp. n. (Abb. 1).

Spannweite 15—16 mm. Vorderflügel-Grundfarbe weißgrau, mehr oder weniger dunkel beschuppt, Mittelbinde senkrecht auf dem Innenrand bei $^2/_3$ bis $^3/_4$, Gesamtverlauf ganz gerade, in sich etwas zittrig, bräunliche Einfassung unscharf, 7 Saumpunkte, Fransenbasis durchgehend golden.

Die Art gehört in die Verwandtschaft von *keredjella* Ams. hinsichtlich der Zahl der Saumpunkte. Wie bei dieser ist das Punktpaar über dem Innenwinkel durch den schwächer entwickelten

[1]) Die für Cypern neuen Arten sind durch ein Sternchen vor dem Namen ausgezeichnet.

©Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Entomologen, Wien, download unter www.biologiezentrum.at

Abb. 1. *Ommatopteryx cypriusella* Ams. ♂ (GU. 3150).

Punkt unmittelbar über dem Innenwinkel ausgezeichnet. Die Mittelbinde steht auf der Costa nicht ganz so spitzwinklig wie bei *keredjella*, ihr Verlauf ist etwas zittriger und die Einfassungen beiderseits diffuser. Die Hinterflügel sind nicht so hell, nur unbedeutend dunkler als die Vorderflügel-Grundfarbe. Auf der Unterseite sind meist nur 4 Saumpunkte deutlich, die übrigen fehlen oder sind sehr verloschen.

Genitalapparat des ♂: Von allen beschriebenen Arten dadurch deutlich verschieden, daß der Innenrand der Valve nicht zu einem Sacculus entwickelt und der Außenteil der Valve sehr schmal und schön gebogen ist. Costalarm gebogen und spitz, etwa wie bei *islamella* Ams. oder *cambridgei* Z. Auf der Mitte der Valve ein kräftiger Clasper von dreieckiger Gestalt. Uncus im basalen Teil parallelrandig, dann zugespitzt. Gnathos länger als der Uncus, bis zur Mitte stark verjüngt, dann parallelrandig und schmal, schließlich abgerundet. Der schmale Endteil seitlich mit je einem Höcker am Rande. Aedoeagus röhrenförmig mit einem Cornutus, nach der Basis leicht verjüngt. Vinculum kurz, abgerundet. GU 3150.

Holotypus: 1 ♂, Kyrenia, 6. 4. 1947.
Allotypus: 1 ♀, Kyrenia, 2. 5. 1947.
Paratypus: 1 ♂, Kyrenia, 6. 4. 1947.

Anmerkung: Rebel führt *ramburiella* Dup. in seiner Fauna auf. Es bleibt einer Nachprüfung vorbehalten, ob es sich nicht, wie ich vermute, um *cypriusella* handelt.

Anerastia ablutella Z. Kyrenia, 29. 4.

**Heterographis rhodochrella* HS. Ein Stück der fast einfarbigen Form. Kyrenia, 10. 4.

Ephestia figulilella Gregs. Kyrenia, 29. 4. 1947 (GU.).

Homoeosoma sinuella F. Prodromos 18. 8.

Homoeosoma sp. (Abb. 2) aus Kyrenia, 10. 4. 1947.

Ein ♂ von 18 mm Spannweite gehört wahrscheinlich einer noch unbeschriebenen Art an, deren Benennung jedoch so lange unterbleiben soll, als die Gattung *Homoeosoma* mit den zu ihr gehörenden bereits beschriebenen mediterranen Arten noch nicht eindeutig geklärt ist. Im Vorderflügel fällt der lange Stiel von

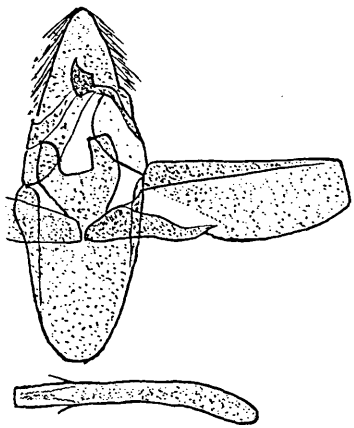


Abb. 2. *Homoeosoma* sp. ♂, Cyprus, Kyrenia, 10. 4. 47. (GU. 3232) Gnathos lateral!

©Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Entomologen, Wien, download unter www.biologiezentrum.at

m_{2+3} auf, er ist um ⅓ länger als m_2; cu_1 und cu_2 entspringen fast aus einem Punkt. Von den 3 Punkten der ersten Reihe steht der oberste nur wenig wurzelwärts verschoben. Die beiden Zellschlußpunkte stehen senkrecht übereinander, sind deutlich und groß. Grundfarbe der Vorderflügel grau, die weiße Beschuppung nach der Costa zu ist stark. Basalglied der Palpen weiß, Endteil des 2. und 3. Gliedes fast schwarz.

Genitalapparat des ♂: Uncus dorsal kräftig behaart, Gnathos kräftig, das Ende scharf zugespitzt. Anellus groß, die beiden seitlichen Lappen breit. Aedoeagus relativ kurz, kaum länger als die Valve, basal leicht verbreitert und etwas gebogen, terminal mit einer feinen Riefelung, aber ohne Dornen oder Cornuti. GU. 3232.

Homoeosoma sp. (Abb. 3).

Ein ♀ von 15 mm Spannweite aus Kyrenia, 5. 4. 1947, ist äußerlich von *saxicola* Vaugh. kaum zu trennen, ist aber genitaliter dadurch abweichend, daß der Bursahals allmählich in die Bursa übergeht, die Seiten des Bursahalses sind also nicht parallel. Die Chitinflächen rechts und links in der Bursa sind etwa gleich groß. Es handelt sich um eine der *saxicola* nahestehende, wahrscheinlich noch unbeschriebene Art.

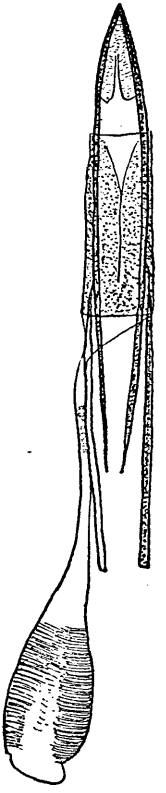


Abb. 3. *Homoeosoma* sp. ♀, Cyprus, Kyrenia, 5. 4. 47 (GU. 3233).

***Pempelia albicostella* sp. n.** (Taf. 2, Fig. 1).

Spannweite 14 mm. Vorderflügel-Grundfarbe dunkelbraun, überwiegend weiß beschuppt, 2 Zellschlußpunkte deutlich, erste weiße Querlinie senkrecht zur Costa, zweite bei m_3 leicht wurzelwärts eingebuchtet. Saum nach dem Apex zu weißlich beschuppt, Hinterflügel hellgrau, Saum dunkler.

Die Art ist durch ihre Kleinheit, die stark weiß beschuppte Costa und den Verlauf der zweiten Querlinie gut charakterisiert. Die weiße Beschuppung der Costa reicht von der Wurzel bis zur zweiten Querlinie. Bald hinter der Wurzel verbreitert sie sich und schließt den oberen Zellschlußpunkt in sich ein. Vor der zweiten Querlinie wird sie wieder schmäler. Die erste Querlinie ist im Gesamtverlauf gerade, aber etwas gewellt. Auf der Costa steht sie genau senkrecht. Der Innenrand ist vor der ersten Querlinie heller braun, holzfarben. Die zweite Querlinie verläuft von der Costa bis m_3 dem Saum parallel mit ganz schwacher Wellung, dann biegt sie deutlich, wenngleich leicht, wurzelwärts ein und hat von hier bis zum Innenrand bei 7/8 einen leicht S-förmigen Verlauf. Der Saum ist nach dem Apex zu stark weiß beschuppt, sonst dunkel und nahe den Fransen mit einer schwärzlichen Schuppenlinie. Fransen dunkel mit feinen weißen Enden der ersten Schuppenschicht. Hinterflügel grau, nach dem Rande zu dunkler, Basallinie der Fransen deutlich. Palpen an den Seiten dunkel, unten heller, Maxillarpalpen gelbbraun.

©Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Entomologen, Wien, download unter www.biologiezentrum.at

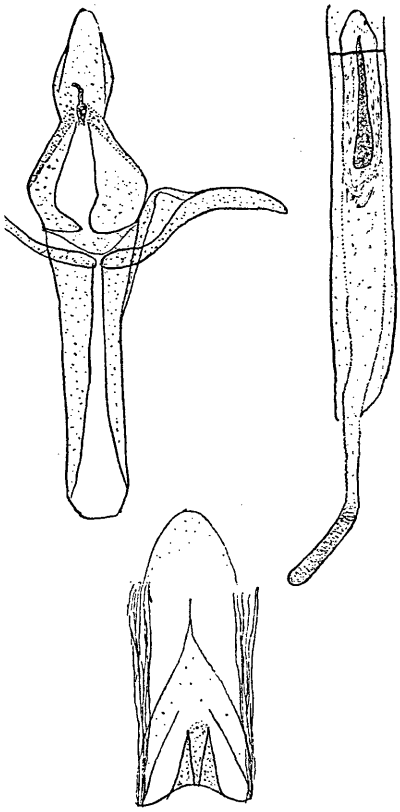


Abb. 4. *Pempelia albicostella* Ams. Monotypus ♂ (GU. 3220).

Genitalapparat des ♂ (Abb. 4): Uncus breiter als bei *sororiella* Z., Gnathos kleiner, Vinculum wesentlich länger, Aedoeagus mit einem geraden Cornutus von $^1/_3$ Aedoeaguslänge. GU. 3220.

Monotypus: 1 ♂, Kyrenia, 18. 5. 1947.

Die Art kann bei *sororiella* Z. eingeordnet werden, ist aber wesentlich kleiner als diese und durch den abweichenden Verlauf der äußeren Querlinie gut zu unterscheiden.

***Cyprusia* n. Gen.** (Abb. 5).

Palpen aufgebogen, Nebenpalpen fadenförmig. Fühler des ♂ einfach, unbewimpert, ohne Sinus. Vorderflügelgeäder: Zelle fast offen, r_2 kurz gestielt auf r_{3+4}, m_2 und m_3 aus einem Punkt oder ganz kurz gestielt, cu_1 in der Mitte zwischen cu_2 und m_3. Hinterflügelgeäder: m_2 und m_3 kurz (♂) oder etwas länger (♀) gestielt, cu_1 nahe der Zellecke.

Genitalapparat des ♂: Uncus abgerundet, Gnathos einfach, sehr klein. Costa der Valven kräftig, nach außen zu stark verbreitert. Valven sonst ohne Auszeichnungen. Vinculum kurz, Aedoeagus röhrenförmig, ohne Cornuti.

Typus: *Cyprusia wiltshirei* sp. n.

Die neue Gattung ist durch die gestielte r_2 der Vorderflügel der madagassischen Gattung *Dysphylia* Rag. nahestehend, auch

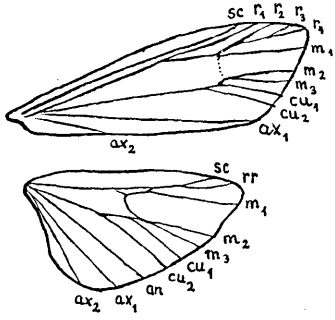


Abb. 5. *Cyprusia wiltshirei* Ams. Flügelgeäder.

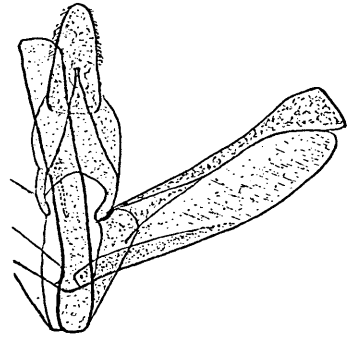


Abb. 6. *Cyprusia wiltshirei* Ams. Holotypus ♂ (GU. 3228).

©Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Entomologen, Wien, download unter www.biologiezentrum.at

das Hinterflügelgeäder ist dieser Gattung ähnlich, aber die Fühlerbildung ist abweichend. Innerhalb der paläarktischen Gattungen scheint das neue Genus isoliert zu stehen. Im Habitus und in der Größe erinnert *Cyprusia* an *Metallosticha* Rag.

***Cyprusia wiltshirei* sp. n.** (Taf. 2, Fig. 2).

Spannweite 14—15 mm. Costa hinter der Mitte deutlich gebogen, Saum schräg. Erste Querbinde der Vorderflügel fehlend, zweite ganz gerade. Costaler Teil der Flügelfläche bis zur zweiten Querbinde weißgrau, nur im mittleren Drittel der Costa dunkel. Außenteil der Zelle und der Raum bis zur Querbinde dunkel. Flügel hinter der Querbinde weißgrau und bräunlich gemischt, Saum mit dunkler, ziemlich breiter Linie. Fransen grau, leicht glänzend. Hinterflügel dunkelgrau.

In der Zeichnung und im Habitus erinnert die Art deutlich an *Metallosticha bicolorella* H. Es fehlen ihr aber die Zellschlußpunkte und das Geäder ist ganz abweichend. Die zweite Querbinde, deren Gesamtverlauf ganz gerade ist, macht auf m_1 eine kleine Einbuchtung. Der Innenrand der Vorderflügel hat die gleiche Färbung wie die Flügelfläche hinter der Querbinde. In der Falte sind bräunliche Schuppen etwas häufiger. Erstes Palpenglied fast weiß, zweites an der Basis weiß, sonst dunkel, letztes Glied fast so lang wie das zweite, die Stirn deutlich überragend, schwärzlich.

Genitalapparat des ♂ (Abb. 6): Uncus ziemlich schlank, abgerundet, Gnathos sehr klein. Vinculum kurz, schräg zurücklaufend, gerade abgestutzt. GU. 3228.

Holotypus: 1 ♂, Kyrenia Mts., 750 ft., 22. 4. 1947.

Allotypus: 1 ♀, Kyrenia, 16. 5. 1947.

Ich widme die neue Art ihrem Entdecker, Herrn Konsul E. P. Wiltshire.

**Salebria numidella* Rag. Kyrenia ex l. Tamarix 29. 3., ein ♀ von 21 mm Spannweite, also sehr groß.

**Amphitrix sublineatella* Stgr. Kyrenia, 20. 4. 1947.

Dioryctria mendacella Stgr. Ein ♀, Kyrenia Mts., 7. 5.

Phycita poteriella Z. Kyrenia 18. 5., ein ♀.

Acrobasis fallouella Rag. Kyrenia, 9. 6., ex l. Quercus coccifera. Prodromos 14. 7.

Acrobasis obliqua Z. Kyrenia, 27. 3., 10. 4., 29. 5.

Myelois ceratoniae Z. Kyrenia, 14. 5. 1947.

Scoparia pyrenaealis Dup. Prodromos, 22. und 29. 8., 1. 9; Kyrenia, 20. 5., darunter ein Stück mit ganz verdunkeltem Mittelfeld.

***Scoparia unicolorella* sp. n.** (Abb. 7).

Spannweite 20 mm. Erste Querbinde als dunkler Schatten leicht gebogen, die auf der Außenseite anliegenden Makeln ganz unbedeutend. Zweite Binde im costalen Teil gewellt, auf das untere Drittel des Saumes gerichtet, unterer Teil dem Saum parallel, bei $^5/_6$ des Innenrandes mündend. Grundfarbe der Vorderflügel weißgrau, Beschuppung mehr oder weniger dunkelgrau, ohne gelbliche oder braune Farbtöne. Gesamteindruck gleichmäßig grau. Saumflecke

©Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Entomologen, Wien, download unter www.biologiezentrum.at

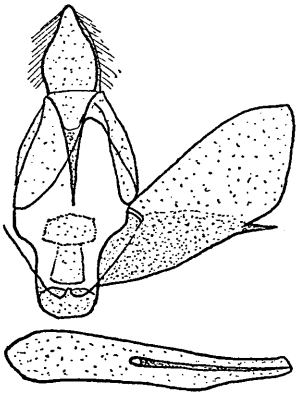


Abb. 7.
Scoparia unicolorella Ams. ♂
(GU. 3231).

auf hellerem Grunde vorhanden. Fühlerbewimperung minimal, fast pubescent.

Genitalapparat des ♂: Uncus ziemlich spitz abgerundet, Gnathos etwas länger als der Uncus, aber relativ kurz, Sacculus etwa wie bei *ambigualis* Tr. Aedoeagus von der Basis bis zur Einmündung des Ductus seminalis etwas dicker und leicht gebogen, dann gerade, mit einem langen, sehr spitzen, schmalen Cornutus von ½ Aedoeaguslänge. GU. 3231.

Holotypus: 1 ♂, Kyrenia, Februar 1947.

Allotypus: 1 ♀, Kyrenia, 11. 4. 1947.

Paratypus: 1 ♂, Kyrenia, 8. 4. 1947. 1 ♀, Prodromos, 4000 ft., 20. 8. 1949.

Die Art ist genitaliter mit *ambigualis* nahe verwandt, der Uncus ist aber nicht so spitz, der Gnathos kürzer und der einzige Cornutus ganz abweichend. Der Falter selbst ist viel eintöniger grau, die Fühler sind stärker pubescent.

Therapne obsoletalis Mn. Prodromos, 4000 ft., 25. 8. 1949.

Actenia honestalis Tr. Kyrenia, 14. und 16. 5.

Aglossa cuprealis Hb. Kyrenia, 18. 5.

Aglossa pinguinalis asiatica Ersch. Kyrenia, 20. 5., Prodromos, 1. 9.

Parastenia bruguieralis Dup. Kyrenia, 10. 4.

Stenia punctalis Schiff. Kyrenia, 27. 3.

***Metasia cypriusalis* sp. n.** (Taf. 2, Fig. 3).

Spannweite 17—21 mm. Vorderflügel und Fransen holzfarbenbräunlich, ohne rötliche Beimischung. Erste Querlinie schwach angedeutet oder fast fehlend, zweite meist deutlich, dünn. Nierenmakel am Zellende kreisförmig, nicht dunkel ausgefüllt. Hinterflügel fast von der gleichen Farbe wie die Vorderflügel. Palpen dunkelbraun, unten weiß. Kehle weiß. Tibien und Tarsen des 2. und 3. Beinpaares weiß, Tibia des 1. Beinpaares bräunlich, Tarsen weißlich, leicht bräunlich gemischt. Fühlerbewimperung (♂, ♀) ⅓—¼.

Apex ziemlich spitz. Die Linienführung der zweiten Querlinie ist deutlich gezackt, ihr Verlauf etwas variabel, bei manchen Stücken ist sie sehr schwach entwickelt; stark gebogen und zackig gewellt ist auch die Hinterflügellinie. Die Fühlerbewimperung ist merkwürdigerweise bei beiden Geschlechtern gleich und deutlich länger als etwa bei *corsicalis* Dup., die nur pubescente Fühler besitzt. Auf den helleren gelbgraubräunlichen Unterseiten treten die Querlinien deutlicher hervor.

Genitalapparat des ♂ (Abb. 8): Sacculus breit entwickelt, an seinem oberen Ende sitzt der kräftige, gebogene, große Clasper, dessen umgebogenes Ende leicht verbreitert ist und in zwei Zipfel ausmündet. Vinculum zunächst verbreitert, dann verschmälert. Aedoeagus terminal deutlich verbreitert, ohne Cornuti. GU. 3229.

©Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Entomologen, Wien, download unter www.biologiezentrum.at

Holotypus: 1 ♂, Kyrenia, 24. 5. 1947.

Allotypus: 1 ♀, Prodromos, 4000 ft., 13. 8. 1949.

Paratypus: 19 ♂♂ und ♀♀, meist schlecht erhalten, Kyrenia, 13.—19. 5. 1947, darunter ein sehr kleines ♂ von nur 14 mm Spannweite.

Die Art ist von der nach einem ♀ von 20 mm Spannweite aus Syrien beschriebenen *rosealis* Rag. sicher verschieden, da diese „d'un rouge brique, avec une forte teinte rosée" sein soll. Die aus Cypern nach einem ♂ beschriebene *rubricalis* Rbl. zeigt eine leicht ziegelrote Bestäubung. *Berytalis* Car. 1926 (Iris XL, p. 167), aus Beyrut beschrieben, ist „wie *corsicalis* Dup., aber viel dunkler sepiabraun, ohne gelbliche, rötliche, noch graue Beimischung". Alle sonstigen beschriebenen Arten kommen zum Vergleich mit *cypriusalis* kaum in Betracht.

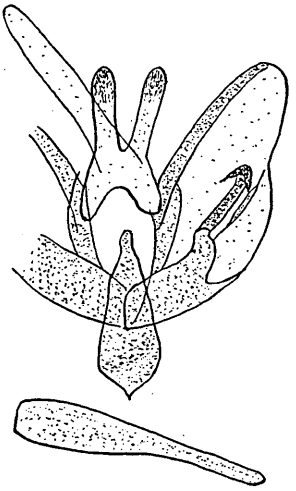


Abb. 8. *Metasia cypriusalis* Ams. Paratypus ♂ (GU. 3229).

Anmerkung: Hartig hat in seiner Arbeit „Über die strukturelle Zusammengehörigkeit einiger *Metasia*-Arten" (Z. Wien. Ent. Ges. 37, p. 30—38, 1952) auf p. 30 hinsichtlich der Genitalarmatur der *Metasia*-Arten gesagt „die Bildung der Juxta, deren beide mit nach rückwärts gerichteten Haaren versehene Köpfe am Grunde des unbewehrten, röhrenförmig ausgezogenen Uncus stehen" sei das Charakteristische der *Metasia*-Armatur. Dazu möchte ich bemerken, daß die von Hartig als Juxta angesehene Bildung m. E. nichts anderes als der gespaltene Uncus ist und der von Hartig als röhrenförmig angesehene Uncus ist lediglich der Enddarm.

**Udea (Pionea) languidalis* Ev. (Abb. 9). Kyrenia, 2.—18. 5. GU. 3296. Die Stücke stimmen mit Exemplaren vom Karmel (Palästina) und einem mir vorliegenden aus der Herzegowina ausgezeichnet überein. Letzteres erhielt ich als *fimbriatralis* Dup. Die Frage, ob *fimbriatralis* mit *languidalis* identisch ist, ist noch nicht sicher zu entscheiden. Marion sandte mir die Genitalzeichnung eines Exemplares der *fimbriatralis* aus Breuil (Alpes maritimes) die von meinen als *languidalis* angesehenen Stücken deutlich abweicht. Danach hat *fimbriatralis* einen deutlich abweichend gebauten Aedoeagus, der in der Mitte etwas verdickt ist und am Ende ganz andere Chitinstrukturen zeigt. Außerdem ist der Innenrand der Valve ganz gerade. Bei *languidalis* fand ich bei 3 Präparaten einen auf der Höhe des Claspers leicht, aber deutlich eingebuchteten Innenrand (wie bei *fulvalis* Hb.!) und einen sehr charakteristischen Aedoeagus: dieser zeigt kurz vor seinem Ende an der einen Seite eine längliche Chitinplatte, deren Außenrand fein gezähnelt ist, während auf der gegenüberliegenden Seite nur eine sehr kleine entsprechende Platte vorhanden ist, die ein oder

©Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Entomologen, Wien, download unter www.biologiezentrum.at

zwei Zähne oder sogar gar keinen Zahn aufweist. Demnach scheinen *fimbriatralis* und *languidalis* zwei verschiedene Arten zu sein und ich ziehe die cyprischen, palästinensischen und das Stück aus der Herzegowina zu *languidalis*.

Die nach einem einzigen ♂ von 21 mm Spannweite aus Naxos beschriebene ab. *veneralis* Stgr. (Horae VII, p. 198) stellte Staudinger mit allem Vorbehalt zu *fimbriatralis*. Ein mir vorliegendes ♂ vom Parnass, 12. 6. 1933, leg. Zukowsky, paßt so gut zu der Beschreibung Staudingers, daß ich keine Bedenken trage, in diesem Stück die echte *veneralis* zu sehen. Die Genitalunter-

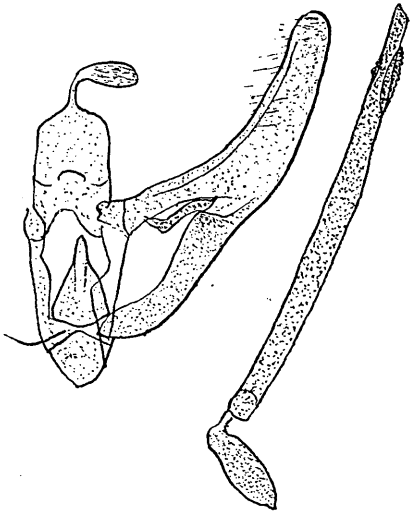


Abb. 9. *Udea languidalis* Ev. ♂, Cypern (GU. 3296).

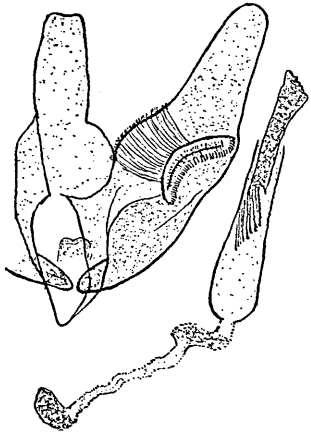


Abb. 10. *Ebulea (Pionea) testacealis* Z. ♂, Cypern (GU. 3297).

suchung dieses Stückes ergab die völlige Übereinstimmung mit *languidalis*, so daß ich *veneralis* als Form bzw. ssp. der *languidalis* ansehen möchte.

Ebulea (Pionea) testacealis Z. (Abb. 10). Kyrenia 8.—22. 4. 1957. GU. 3297, 3302.

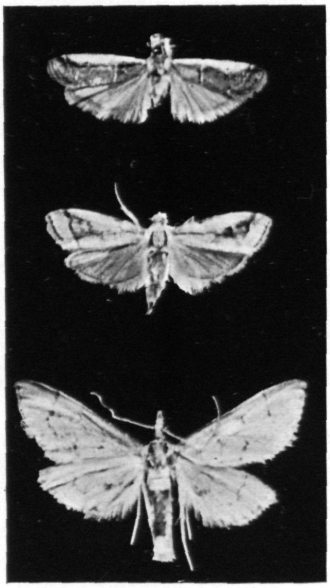
Die Art ist *Udea languidalis veneralis* Stgr. außerordentlich ähnlich und kann daher sehr leicht mit dieser verwechselt werden. *Testacealis*-♂ hat aber ganz kurz bewimperte ($^1/_5$) Fühler und auf den Hinterflügeln fehlen unterseits die Saumflecke, während *veneralis* sehr deutliche Saumflecke hat und ganz unbewimperte, nur pubescente Fühler besitzt. Vor allem sind aber die Genitalien ganz verschieden.

(Schluß folgt)

©Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Entomologen, Wien, download unter www.biologiezentrum.at

Zum Aufsatz:

Amsel: „Cyprische Kleinschmetterlinge."



1

2

3

Fig. 1. *Pempelia albicostella* Ams. ♂ Monotypus.

Fig. 2. *Cyprusia wiltshirei* Ams. ♀ Allotypus.

Fig. 3. *Metasia cypriusalis* Ams. ♂ Paratypus.

Doppelt vergrößert.

DRUCK: CHRISTOPH REISSER'S SÖHNE, WIEN V

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Zeitschrift der Wiener Entomologischen Gesellschaft

Jahr/Year: 1958

Band/Volume: 43

Autor(en)/Author(s): Amsel Hans-Georg

Artikel/Article: Cyprische Kleinschmetterlinge. (Aus den Landessammlungen für Naturkunde, Karlsruhe.). 51-58